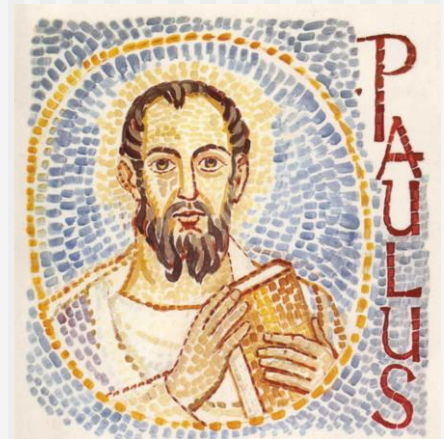


Die Apostelgeschichte

„Die 2. Missionsreise des Paulus“

Apg 17,16-34

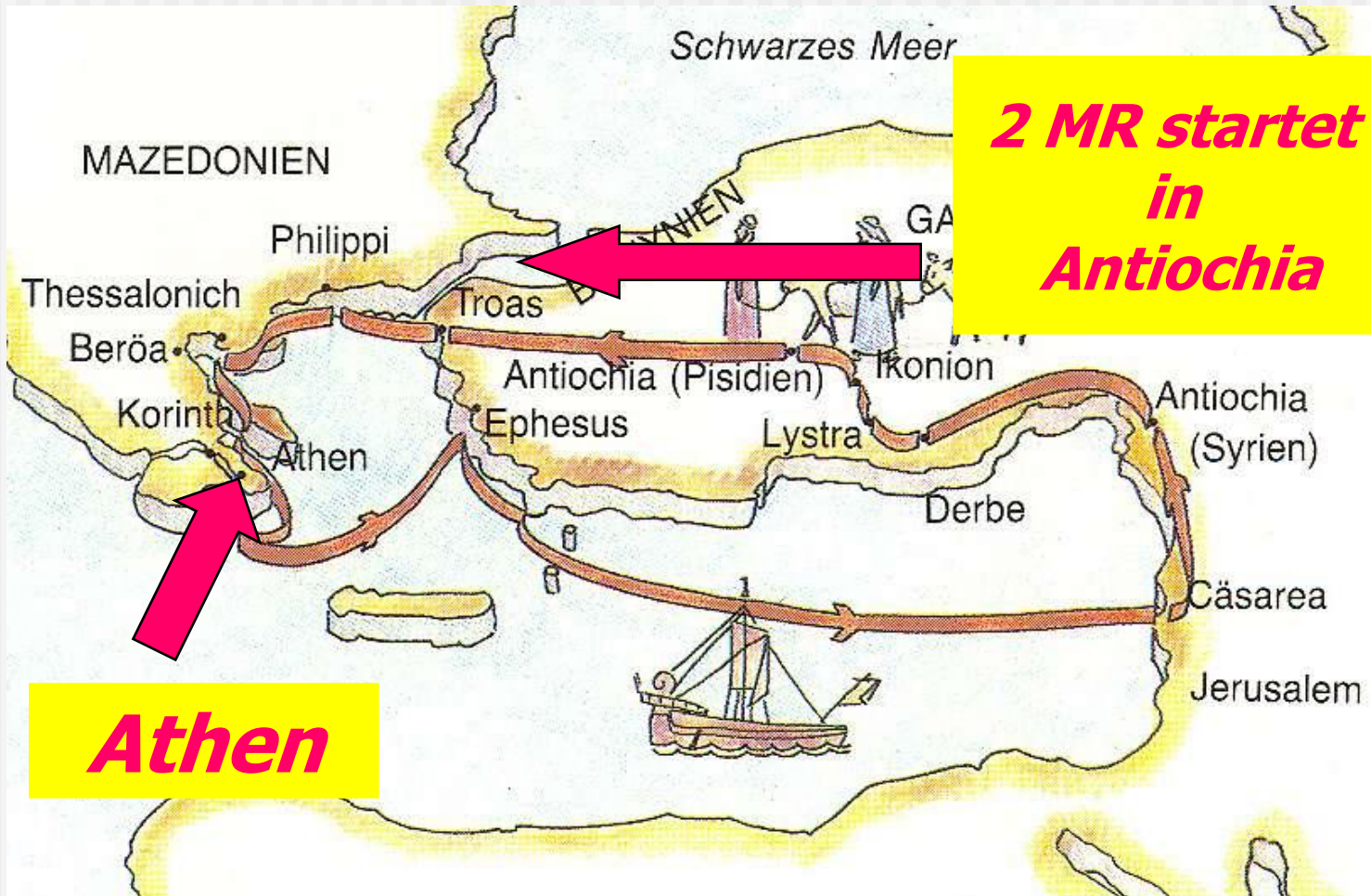
Paulus in Athen



Die Route der 2. Missionsreise

*Die Etappe von Antiochien/Syrien
bis nach Athen*

Übersicht der 2. Missionsreise



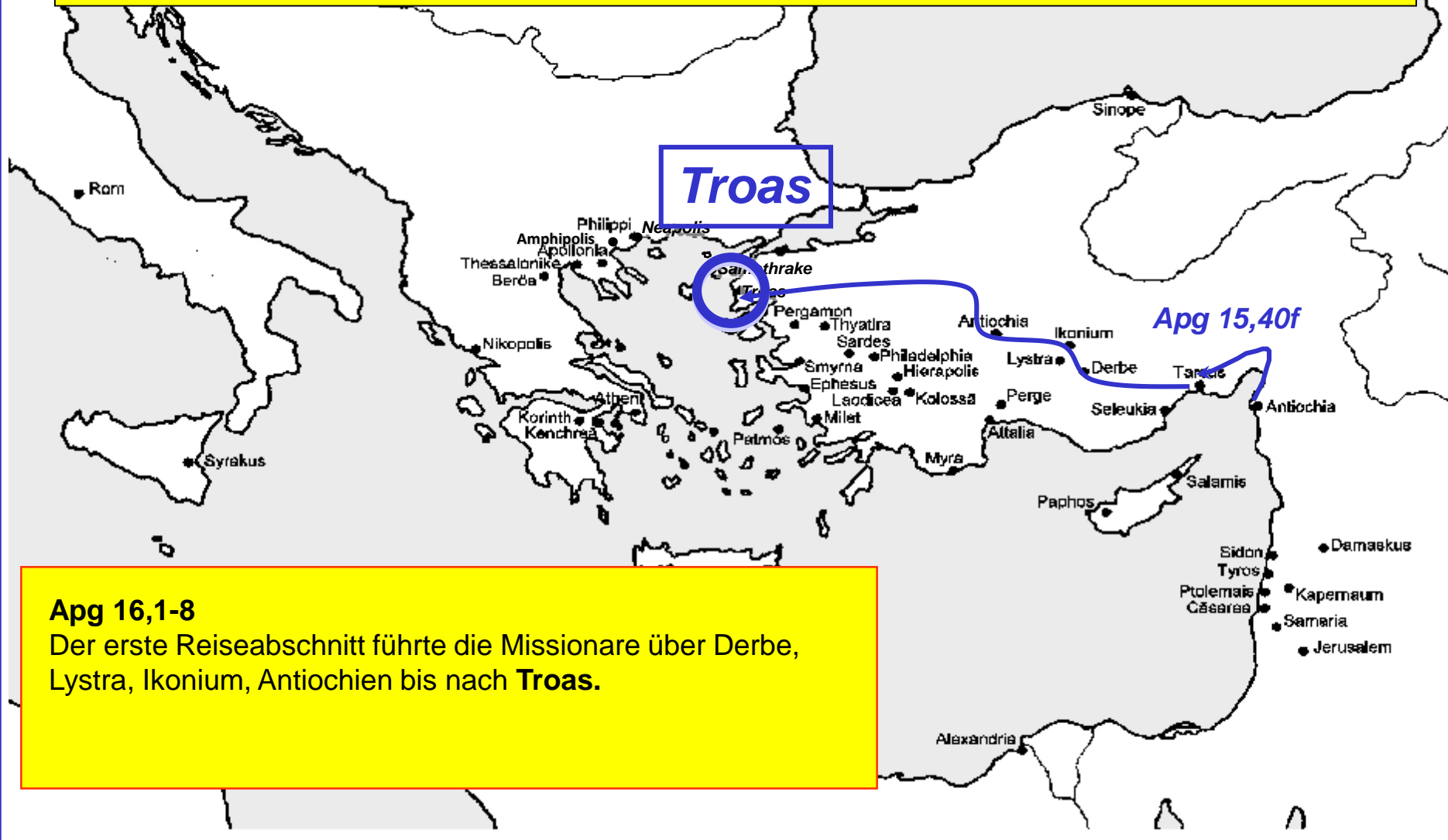
Die 2. MR: Der Beginn der Rundreise



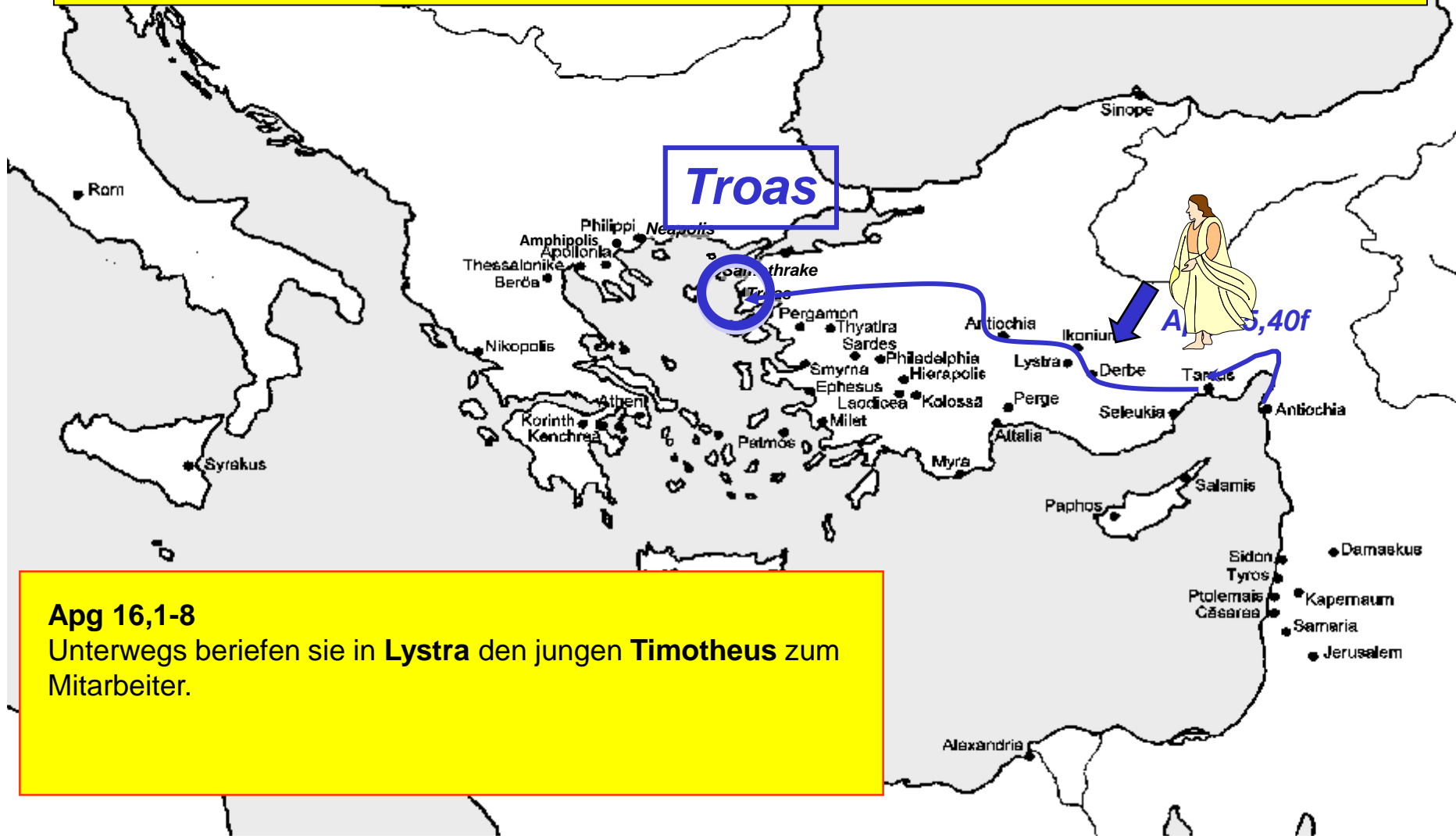
Apg 15,40-41

40 Paulus aber wählte **Silas** und zog (von Antiochien) fort, von den Brüdern und der Gnade Gottes befohlen.

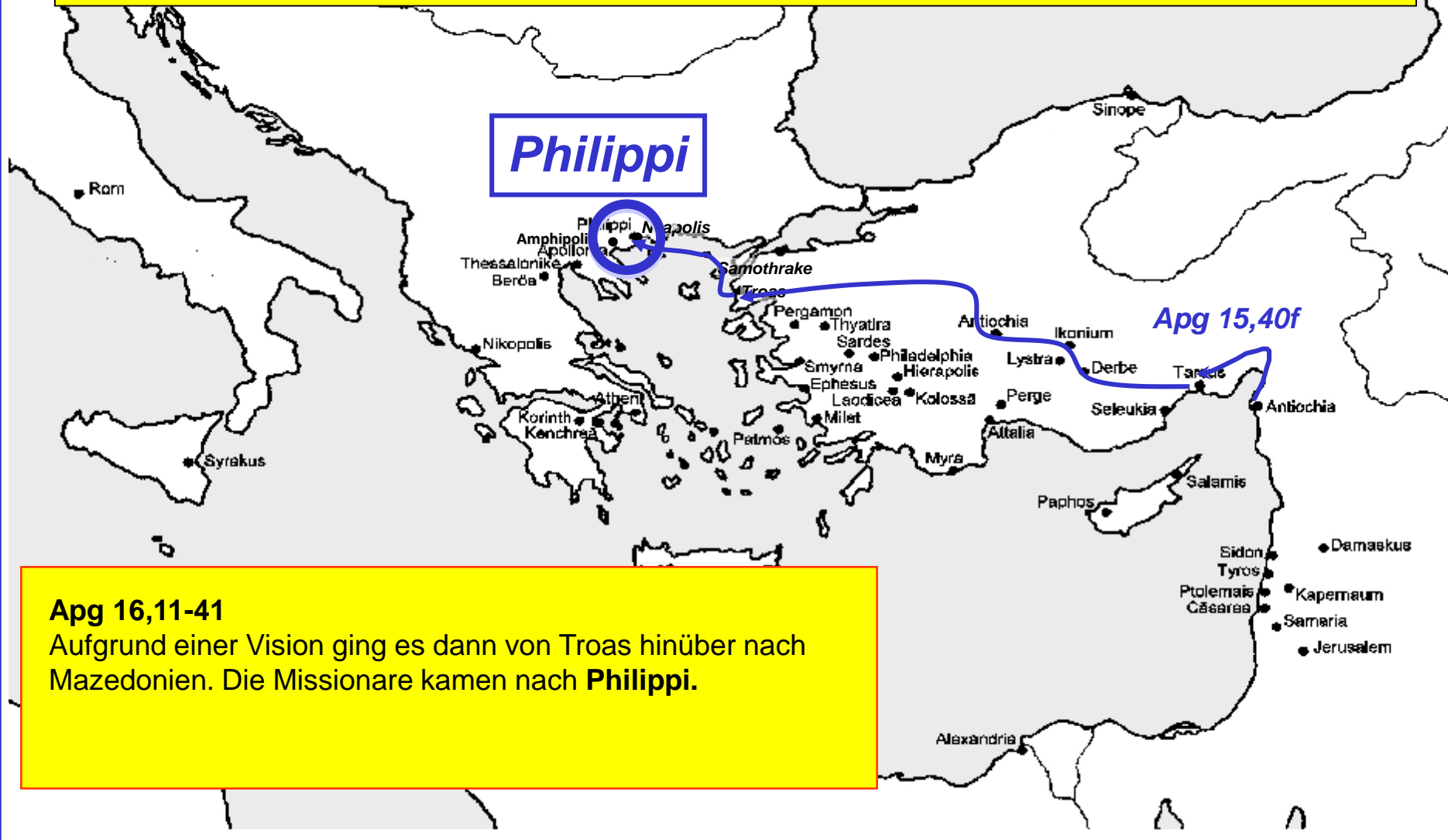
Die 2. MR: Ankunft in Troas



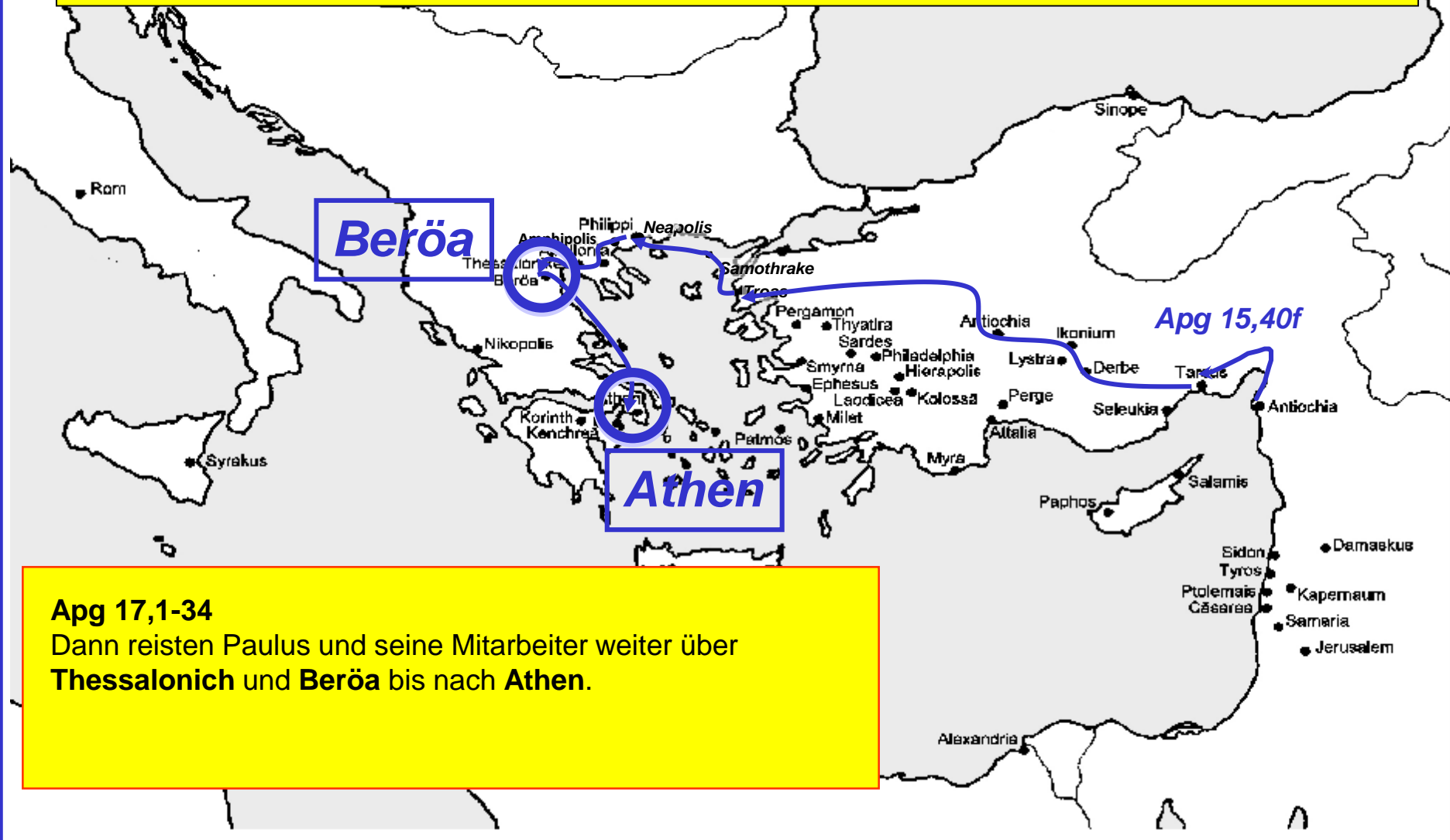
Die 2. MR: Die Route bis nach Troas



Die 2. MR: Ankunft in Philippi



Die 2. MR: Über Beröa nach Athen



Apg 17,1-34

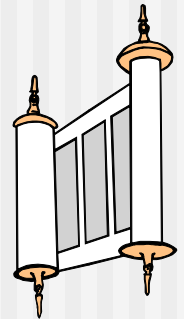
Dann reisten Paulus und seine Mitarbeiter weiter über Thessalonich und **Beröa** bis nach **Athen**.

Paulus in Athen

*Die missionarische Arbeit in Athen unter Heiden
und Juden.*

Paulus in Athen im Gespräch

- Paulus wartete in Athen auf seine Begleiter.
 - *Er betrachtet die heidnischen Kultbauten mit Abscheu.*
- Er nutzte die Zeit
 - *a) zum Lehrgespräch in der Synagoge*
 - *b) zur missionarischen Diskussion mit Marktbesuchern.*
- Dabei wurde Paulus von Philosophen angegriffen und hinterfragt.



Die Philosophen in Athen - Epikuräer

- Philosophen fragen: Wie kann man sein Leben am besten gestalten?
- Epikuräer:
 - *Schüler des Epikur,*
 - *suchten Erfüllung nur im Diesseits,*
 - *dachten nur an sich selbst,*
 - *vernachlässigten das Gemeinwohl*
 - *lehnten die Bedeutung der Götter ab.*



Die Philosophen in Athen - Stoiker

- Philosophen fragen: Wie kann man sein Leben am besten gestalten?
- Stoiker:
 - *Anhänger der Schule des Zenon,*
 - *hielten das Streben nach Lust als Lebensinhalt nicht für legitim,*
 - *traten für Selbstgenügsamkeit, Pflichterfüllung und ein vernunftgesteuertes Leben.*
 - *waren „Weltbürger“ und deuteten die Göttergeschichten allegorisch.*
 - *=> Sie waren „Lebemenschen“ und „Pflichtmenschen“.*

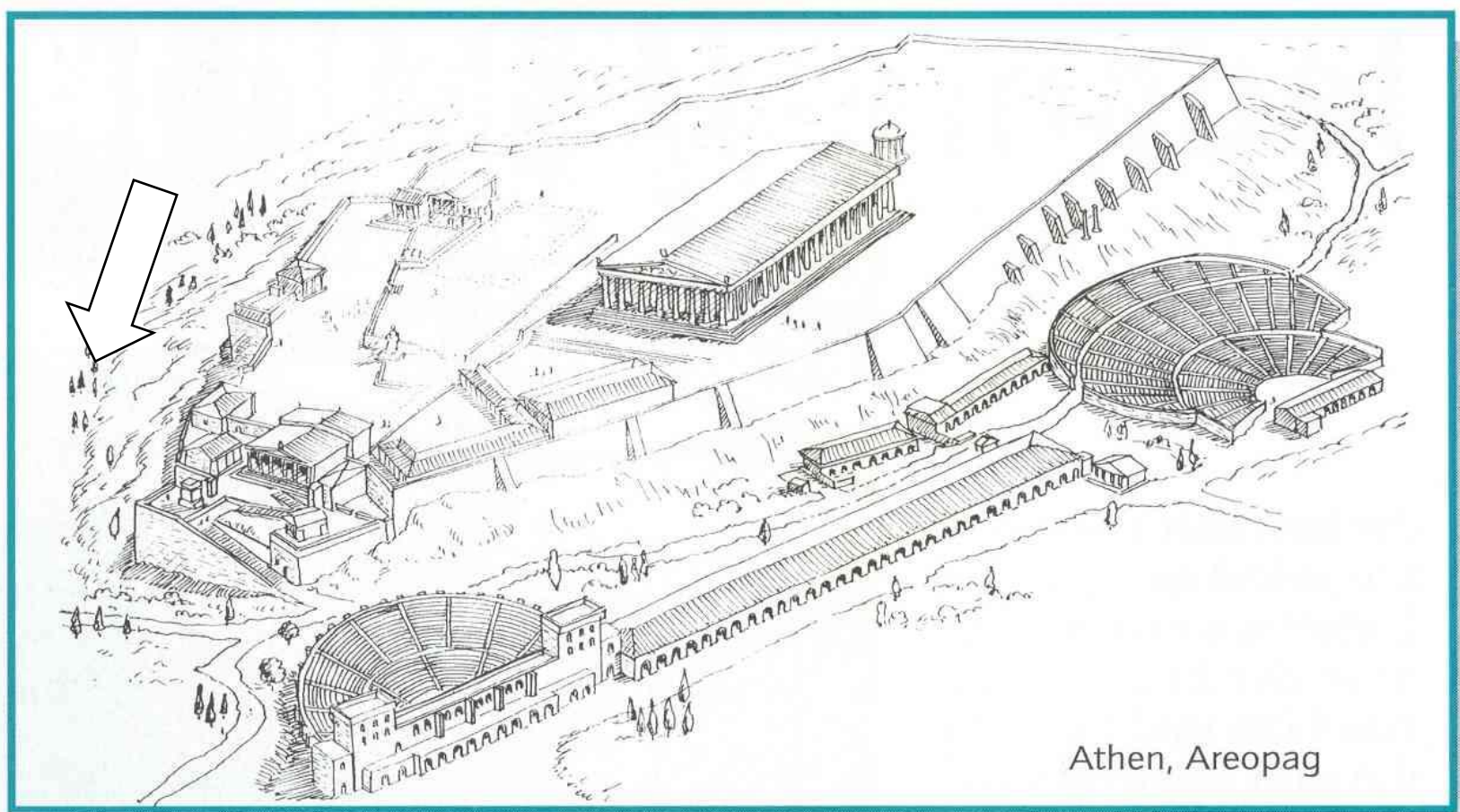
Paulus im Gespräch

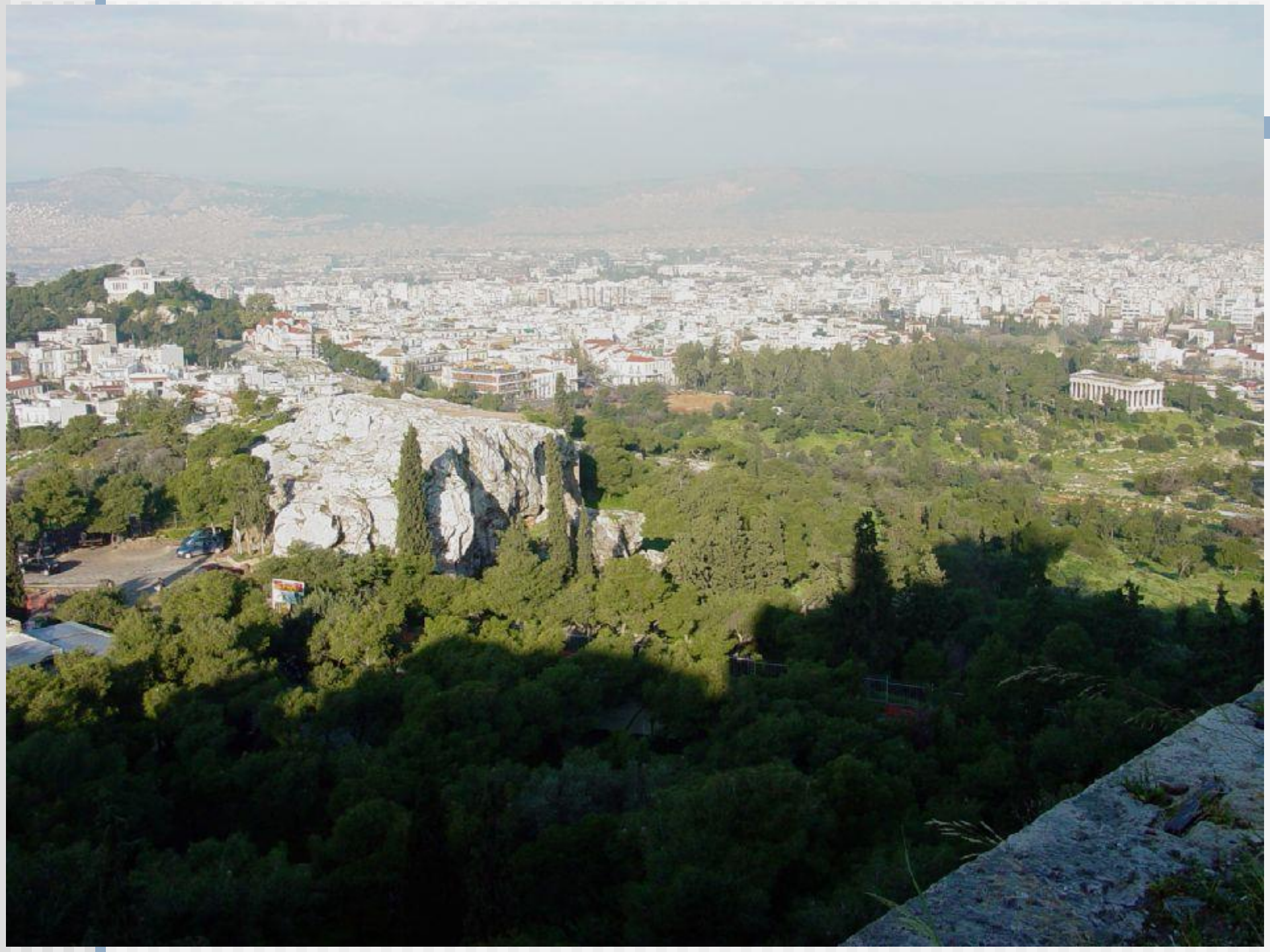
- Die Athener verachteten Paulus:
 - *Sie wollten sich ein Bild seiner Lehre machen*
 - *Sie klagten ihn vor dem Gremium „Areopag“ an.*
- „Etwas Fremdes“ konnte für Griechen etwas Gefährliches bedeuten.
- Athen war die Stadt der Denker und Wissenschaftler!
 - *Man strebte nach neuen Erkenntnissen, nicht nach Nachrichten von gestern.*

Der Areopag 1

- Der Areopag lag unterhalb der Akropolis in nordwestlicher Richtung.
- Er trug seinen Namen nach dem Kriegsgott Ares.
- Er war gleichzeitig auch ein den Erinnyen geweihter Bezirk.
- Er war ein kleiner Hügel und wurde manchmal auch "Marshügel" genannt.

Der Areopag - Lage







Der Areopag 2

- Auf dem Areopag tagte ursprünglich das höchste Athener Gericht, der Areopag-Rat.
- Dieser "Rat der Oberen", zu dem die höchsten Beamten, die Archonten, gehörten, hatte zunächst auch politische Macht, wie sie in etwa dem römischen Senat entsprach.
- Aber der athenische Politiker Perikles (bald nach 500 - 429 v.Chr.) entzog ihm alle politische Macht.

Der Areopag 3

- In der Zeit nach Perikles wirkte der Areopag nur noch als oberster Gerichtshof in Sachen, die
 - *mit Verrat*
 - *Bestechung*
 - *Unterschlagung und*
 - *Betrug*
- zu tun hatten.

Der Areopag 4

- In neutestamentlicher Zeit truft sich der Rat, von der Untersuchung von Mordfällen abgesehen, in der "Königlichen Säulenhalle" auf dem athenischen Marktplatz.
- Wahrscheinlich wurde Paulus hier vor den Areopag gebracht (Apg 17,19).

Areopag 5

- Obwohl der Areopag in neutestamentlicher Zeit längst nicht mehr seine alte Macht hatte, genoß er immer noch großes Ansehen.
- Er war besonders für sittliche und religiöse Angelegenheiten zuständig.
- Es war daher selbstverständlich, daß ein "Verkünder fremder Götter" (Apg 17,18) seinem Urteil unterworfen wurde.

Die Predigt auf dem Areopag

- Paulus sprach in einem Umfeld ohne biblische Tradition.
- In seiner Areopagrede
 - holte PAULUS seine Zuhörer ab (V. 22+23a)
 - „Ihr sei den Göttern sehr ergeben ...“
 - er informierte sie (V. 23b)
 - „Was ihr verehrt und nicht kennt ...“
 - er korrigierte sie (V. 24-29)
 - „Der Gott, ..., wohnt nicht in Tempeln ...“
 - und er sprach klar und deutlich von Umkehr und Buße.
 - „Gott gebietet, ... dass alle ... Buße tun sollen“

Die Predigt auf dem Areopag

- Paulus verkündigte folgende Wahrheiten:
 - *24: Der Schöpfergott beherrscht Himmel und Erde.*
 - *24: Ein allmächtiger Schöpfer braucht keine Opferstätten und (25) keine Versorgung durch Menschen.*
 - *25: Er ist selbst Lebensspender und Lebenserhalter.*
 - *26: Die Völker stammen von einem Menschen ab.*
 - *26: Gott hat ihnen die ganze Erde als Lebensraum überlassen, aber gibt ihnen eine zeitliche und räumliche Ordnung.*

Die Predigt auf dem Areopag

- Paulus verkündigte folgende Wahrheiten:
 - *27: Gott will von den Menschen gesucht werden.*
 - *27: Er ist ihnen so nahe, dass sie ihn finden können.*
 - *28: Gottes Nähe beschreiben sogar Denker aus der eigenen Kultur!*
 - *29: Es ist Fakt: Der Mensch hat einen großen Bezug zu Gott.*
 - *30: Gott billigt den Menschen jener Zeit Unwissenheit zu, aber dies geht jetzt zu Ende.*
 - *30: Jetzt ist Buße dran!*

Die Predigt auf dem Areopag

- Paulus verkündigte folgende Wahrheiten:
 - *31: Gott wird die ganze Welt richten, und zwar am Ende der Geschichte.*
 - *31: Der Richter wird ein von Gott autorisierter Mann sein, der Tod und Auferstehung selbst erlebt hat.*

Reaktion auf die Verkündigung

- Paulus machte folgende Erfahrungen nach seiner Predigt:
 - *Menschen machten sich über die Gute Nachricht von Jesus Christus lustig.*
 - *Menschen lehnten die Gute Nachricht von Jesus Christus entschieden ab.*
 - *Einige wenige nahmen die Gute Nachricht von Jesus Christus an und wurden gläubig.*
- → Um der hörwilligen Menschen lohnt sich die mühevollen missionarische Arbeit immer!

Aktuelle Fragen

- Wo greifen uns Nichtchristen an?
 - *Wo fühlen wir uns in unserem Christsein angegriffen?*
- Wie begegnen wir heute den „Lebemenschen“ und den „Pflichtmenschen“?
- Welche Reaktionen haben wir erlebt, wenn wir von Jesus und dem Evangelium sprechen?
- Was hilft uns heute, anders denkenden Menschen das Evangelium nahe zu bringen?
- Welche Anknüpfungspunkte könnten wir heute nutzen?
- Wie weit können wir gehen, wenn wir uns auf die Nichtchristen einstellen wollen?

Quellen

- Epikur: Bild aus Wikipedia
 - *Von Sting, CC BY-SA 2.5,*
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=296065>

Infos - Hinweise

Diese Präsentation wurde mit PowerPoint von
Microsoft Office XP Professional 2002
erstellt.

Sie ist einer der vielen Downloadangebote der
*„Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Berlin Hohenstaufenstraße“*.

Unsere Internetadresse lautet:

<http://www.efg-hohenstaufenstr.de>

Die Präsentation steht Ihnen für den privaten Gebrauch zur freien
Verfügung.

Eine Veröffentlichung auf einer anderen Homepage ist untersagt.



**Das ABC der Evangelisation für jeden Christen,
in Theorie und Praxis kennen und anwenden.**

www.forum-evangelisation.de